

Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

Nr. 7 · 14. April 2010

www.freiberg.de

≡ Auszeichnung

Jugendpreis für Anne Kolbe

(CH). Der Jugendpreis 2010 geht an Anne Kolbe. Diesen Beschluss fasste der Stadtrat auf Empfehlung der Ausschüsse für Bildung und Soziales sowie Kultur einstimmig in seiner jüngsten Sitzung.

Die 23-jährige Freibergerin engagierte sich bereits seit Kindesbeinen umfassend für das Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Freiberg e. V. Dort hat sich Anne Kolbe sowohl für die Etablierung als auch Verbreitung des Projektes „Schulsanitätsdienst“ in den Schulen eingesetzt. Wesentlichen Anteil trägt sie an der Qualifikation und Teilnahme ihrer Jugendrotkreuz-Abteilung an Landeswettbewerben. Als Kreisjugendleiterin ist Anne Kolbe, die momentan ein Psychologie-Studium abschließt, heute nicht nur für die Organisation der Jugendrotkreuz-Wettbewerbe innerhalb des Kreisverbandes zuständig, sondern entwickelt und begleitet seit 2005 vielfältige Initiativen. → Seite 2

≡ Wasserberg

Bauarbeiten behindern Parken

Die Sanierung der Außensportanlagen der Grund- und Mittelschule „Clemens Winkler“ liegt in den Endzügen. Bis Ende des Monats soll sie abgeschlossen sein.

In dieser Woche erfolgen die Spritzarbeiten für den Kunststoffbelag auf den Sportflächen. Wegen dieser Arbeiten werden die öffentlichen Parkplätze oberhalb der Gebäude Karl-Kegel-Straße 28 - 44 vom 14. bis 20. April nicht zur Verfügung stehen. Die Verwaltung bittet um Beachtung.

Neue Kinderärztin für Freiberg

Dr. Evelin Rehwald eröffnet am 31. Mai Praxis in der Elisabethstraße

Bis Mai sollte dem Mangel an Kinderärzten in der Stadt Freiberg Abhilfe geschaffen werden. So versprach es Anfang des Jahres Stadtoberhaupt **B e r n d - E r w i n** Schramm. Und er hielt Wort: Zur jüngsten Pressekonferenz in der vergangenen Woche stellte der Oberbürgermeister Dr. Evelin Rehwald (Foto) vor. Die gebürtige Marienbergerin wird am letzten Maitag ihre Kinderarztpraxis in der Uni-



Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür im Rathaus. Karikatur: Tomas Freitag

Tag der offenen Tür

in der Stadtverwaltung am Sonnabend, 24. April, von 10 bis 13 Uhr

Die Stadtverwaltung Freiberg öffnet am 24. April ihre Türen und Tore. Damit wollen wir Ihnen zeigen, was Ihre Stadtverwaltung tut.

Sie lesen richtig, IHRE Stadtverwaltung. Denn wir verwalten unsere schöne Stadt nicht als Selbstzweck, sondern zum Wohle und Nutzen unserer Einwohner und Gäste. Viele Verwaltungsabläufe verlaufen im Verborgenen: Einen Pass haben sich sicher viele von Ihnen schon erstellen lassen, aber sicher weniger mit dem Denkmalschutz bislang Berührung gehabt. Dafür kennen das Ordnungsamt viele – manche vor allem durch den berühmten blauen Zettel. Das Amt für Bildung, Jugend und Sport ist gerade Eltern bekannt von der Anmeldung für einen Kindergartenplatz.

Der Gesetzgeber unterscheidet im Amtsdeutsch zwischen Pflicht- und freiwilligen Aufgaben. Was genau verbirgt sich dahinter?

Dafür stehen Ihnen an diesem Tag die Bürgermeister und Amtsleiter für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Wir wollen Ihnen Ihre Verwaltung näher bringen, Einblicke bieten, offen die verschiedenen Bereiche und Angebote darstellen. Mit diesem Tag der offenen Verwaltungstür beschreiten wir neue Wege, wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen. Denn Einwohner und Verwaltung gehören zusammen. Ohne Einwohner gibt es nichts zu verwalten, ohne Verwaltung können viele Leistungen in unserer Stadt nicht erbracht werden.

Es wäre schön, wenn Sie zahlreich von unserem Angebot Gebrauch machen und ich freue mich auf interessante Einblicke für Sie und interessante Gespräche für uns.

Sven Krüger, Bürgermeister für Verwaltung und Finanzen

→ Mehr zum Tag der offenen Tür auf den Seiten 5 bis 8

später ihre Facharztausbildung im Kinderkrankenhaus absolviert.

Mit der neuen Kinderärztin wird die Kinderarztsituation in Freiberg deutlich entspannt. Nach Aussagen von Dr. med. Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender KVS, habe es jedoch laut Schlüssel in Freiberg gar keinen Mangel an Kinderärzten gegeben. „Freiberg hat einen Versorgungsgrad von 134 Prozent“, wobei der Schlüssel „durchaus überholt ist“. Daran müsse unbedingt gearbeitet werden.

Dennoch könne die Stadt sehr zufrieden sein mit ihrer Situation. → Seite 2

≡ Auf ein Wort

Bekenntnis

Liebe Freibergerninnen und Freibergern,



die sechs Buchstaben „a-e-k-n-p-r“ haben sich im Lauf der Zeit in der Kombination „parken“ offensichtlich zum Unwort im Freiburger Alltag entwickelt. Zu recht, denn es geht schlicht und einfach um die Lebensqualität in unserer Innenstadt. Anwohner, Gewerbetreibende und Besucher unserer Stadt sind mit Bedingungen konfrontiert, die dringend angemessener Lösungen bedürfen, die aber mit so positiven Entwicklungen, wie einem neuen Kaufhaus und der Neugestaltung des Obermarktes zwischenzeitlich hinsichtlich der Parkmöglichkeiten sogar noch komplizierter werden. Wir haben großen Nachholbedarf, um das Parkplatzangebot im Stadtzentrum zu verbessern und daraus resultierend auch akuten Handlungsbedarf bei Problemen, die mit scheinbaren Patentrezepten von heute auf morgen nicht grundsätzlich zu lösen sind. Schon gar nicht nach dem Prinzip: wasch mich, aber mach mich nicht nass! Und wenn sogar von einer Phantomdiskussion die Rede ist, dann ist das bildhaft etwa so, wie wenn ein Ertrinkender ruft: ich habe keinen Grund – und die Antwort lautet: warum schreiest du denn, wenn du keinen Grund hast.

Stadtrat und Stadtverwaltung haben sich zu Übergangslösungen im Parkregime, aber vor allem auch klar zur Tiefgarage Schlossplatz und zu einem Parkhaus an der Fischerstraße bekannt. Deren Umsetzung wird schwer genug, wenn die Zusammenarbeit mit Partnern nicht den Erfordernissen entspricht und die Förderbedingungen fast täglich schlechter werden. Wir sind gut beraten, in der weiteren Entwicklung unsere Möglichkeiten auch voll auszuschöpfen.

Ich bekenne mich dazu, dass wir auch unter schwierigen Bedingungen alles tun werden, um die vorgesehenen Parkierungseinrichtungen zu realisieren. Ich gehe davon aus, dass auch der Stadtrat den Zeichen der Zeit entsprechen wird. Die Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger anlässlich einer Informationsveranstaltung in dieser Woche im Rathaus haben uns bestärkt, diesen Weg konsequent weiter zu gehen. Glück auf!

Ihr

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Jugendpreis für Anne Kolbe

→ Seite 1

So geht auch die Einführung einer rechtskräftigen Ordnung des Jugendrotkreuzes als Grundlage der gesamten Arbeit des Jugendverbandes auf Anne Kolbe zurück. Ebenso ist sie federführend bei der Organisation des Zwergenwettbewerbes, bei dem bereits Kinder an das Thema „Erste Hilfe“ herangeführt werden. Ihre vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten werden somit nicht nur als wichtiger und vorbildhafter Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit in Freiberg verstanden, sondern sie bewirken auch eine positive Außendarstellung der Universitätsstadt Freiberg.

Die offizielle Übergabe des Jugendpreises, der bereits zum elften Mal vergeben wird, soll am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag,

anlässlich des Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb in Freiberg erfolgen.

Der Freiburger Jugendpreis kann jährlich an einen Jugendlichen oder eine jugendliche Personengruppe vergeben werden. Mit ihm wird uneigennütziges und außergewöhnliches Engagement für das Gemeinwohl öffentlich gewürdigt. Bis zum 31. Dezember vergangenen Jahres lagen insgesamt sechs Einreichungen vor. Vorschläge für den Jugendpreis 2011 können noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres an das Büro des Oberbürgermeisters gerichtet werden, wobei die Vorschläge aus dem Jahr 2009 für die Auswahl 2011 gültig bleiben.

Weitere Informationen:
www.freiberg.de

Friedensrichter berät Dienstag

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge ist am kommenden Dienstag, 20. April, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: in Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Freiberg auf dem richtigen Weg

Infoveranstaltung: Konsens mit geplanten Baumaßnahmen

(CH). Für das größte Raunen im gut gefüllten Ratssaal sorgte am vergangenen Montagabend der Vorschlag eines Bürgers, wie man der Taubenplage auf dem Obermarkt endlich Herr werden könnte. Rund 60 Freiburgerinnen und Freiburger waren an diesem Abend der Einladung der Verwaltungsspitze zu einer Bürgerinformationsveranstaltung gefolgt, um sich über die zahlreichen und wichtigen demnächst in der Universitätsstadt anstehenden Baumaßnahmen zu informieren. Im Mittelpunkt standen dabei die zukünftige Gestaltung des Obermarktes, der Erbschen Straße und der Poststraße sowie der geplante Bau der Erlebnistiefgarage unter dem Schlossplatz und das Parkhaus in der Fischerstraße. Außerdem informierte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm gemeinsam mit seinen beiden Beigeordneten über den Entwicklungsstand beim Schlossplatzquartier und des Sanierungsvorhabens Kornhaus. Ein allgemeiner Konsens und eine positive Zustimmung zu den geplanten Bauvorhaben kam während der Veranstaltung in den Meinungsäußerungen und Fragen der Teilnehmer zum Ausdruck – und auch Lob. So wurden die Fülle der Baumaßnahmen als Zeichen des Fortschritts und der wachsenden Attraktivität des Standortes Freiberg gewertet: Er könne sich kaum an eine Zeit erinnern, wo so viel gebaut wurde wie jetzt und man könne nur die Daumen drücken, dass alles auch wie geplant umgesetzt werden könne, äußerte sich ein Bürger im Zuge der Diskussion.

Die Freiburger lieben ihre Stadt, sind jedoch manchmal gespalten, wenn es um Tradition und Moderne geht – wie man erneut am Gespräch um das Parkhaus in der Fischerstraße erkennen konnte. Hier wird nicht nur der Durchbruch der Stadtmauer als Parkhauszufahrt diskutiert, auch die bisher vorgesehene Gestaltung des Gebäudes als colosseum-artiger Rundbau ist Gegenstand gegensätzlicher Äußerungen. Die moderne Form wird teils kritisch betrachtet und teils lebhaft begrüßt, in diesem Zusammenhang sogar mit dem Vorschlag verbunden, eine höher gelegene Verbindungspromenade zwischen Parkhaus und neuem Kaufhaus zu schaffen. Die Gestaltungsfrage steht und fällt jedoch mit dem Investor und wird noch viel Diskussionsstoff geben, wie Oberbürgermeister Schramm andeutete.

Das Stadtoberhaupt machte zusammenfassend deutlich, dass es bei der Errichtung der geplanten Parkhäuser um eine einvernehmliche Gesamtlösung für die Stadt Freiberg gehe, die entscheidende Bedürfnisse und Entwicklungen in der Innenstadt berücksichtigt.

Bei angespannten finanziellen Rahmenbedingungen, die den Rückgang der Städtebauförderung und sinkenden Gewerbesteuererinnahmen einschließen, werde man weiter für die Umsetzung dieser Maßnahmen kämpfen, bekräftigte das Stadtoberhaupt unter Beifall. Dazu bleibt die Verwaltung auch weiterhin mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Freiberg im Gespräch.



Auf großes Bürgerinteresse stieß die Informationsveranstaltung zu den Baumaßnahmen in Freiberg am vergangenen Montag im Rathaus. Foto: Knut Neumann

Neue Kinderärztin für Freiberg

→ Seite 1

„Es ist ein Glück für eine Stadt, sogar ein Kinderkrankenhaus zu haben“. Selbst in den Nachtstunden und an den Feiertagen sei es in Freiberg gewährleistet, dass „Kinder vom Facharzt“ behandelt würden.

Dafür gibt es in der Stadt auch einen kinderärztlichen Bereitschaftsdienst, den künftig ebenso Dr. Rehwald mit übernehmen wird.

Mit Dr. Rehwald praktizieren in Freiberg vier Kinderärzte, dazu kommen zwei in Flöha sowie je einer in Brand-Erbisdorf und Oederan. „Das sind acht Ärzte für 139.000 Einwohner“, erklärt Heckmann, wobei hier keine genauen Angaben zur Anzahl der unter 18-Jährigen erfolgen kann.

Mit der Aufgabe ihrer Praxis in Olbernhau hinterlässt Dr. Evelin Rehwald keine Versorgungslücke. Die kinderärztliche Betreuung dort sei abgesichert.

Beschlüsse

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 08.03.2010

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Arndt Brühl GmbH, 01705 Freital, den Zuschlag für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Damaschkestraße zum Angebotspreis von 206.322,10 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 08.03.2010

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt genehmigt die Bauunterlagen zur Sanierung der Stützmauer Kreuzermark in Freiberg-Halsbach und beschließt die Ausführung der Sanierung mit nachfolgenden technischen Parametern.

- Stabilisierung der Dammböschung durch Neubau einer beidseitigen Stützkonstruktion in Form eines Stahlbetonrandbalkens mit Gründung auf Mikro-

pfählen, welche die Verbreiterung der Straße auf 5,50 m zuzüglich Bankett ermöglicht. Die baulichen Eingriffe in die ökologisch wertvollen Bereiche werden minimiert, Grunderwerb ist voraussichtlich nicht erforderlich.

- Einbau von 2 Querungshilfen für Amphibien in die Dammböschung.
- Erneuerung des Durchlasses zwischen den Hof- und Küchenteich als Rohr DN 800 mit Einlaufbauwerk.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 15.03.2010

Beschluss-Nr. 1/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beruft die nachfolgend aufgeführte Person zum ehrenamtlich Tätigen:

Name: Herr Reimann, Uwe

Einsatz: Amt für Soziales und Chancengleichheit

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2009 auf der Haushaltsstelle 75100.67950 (Friedhöfe, Erstattungen von Betriebskosten an Einrichtungen des Tiefbauamtes) in Höhe von 34.000 €.

Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 77110.16950 (Städtischer Betriebshof, Erstattungen von Betriebskosten an Einrichtungen des Tiefbauamtes).

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG - Jahresrückblick 2009

Eigenbetrieb der Stadt Freiberg

Höhepunkte

Anfang Januar 2009 erhielt die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG die Genehmigung der Landesdirektion Chemnitz (LDC) zum Ausbau der Stickstoffeliminierung und zur Kapazitätserweiterung der Zentralkläranlage (ZKA) Freiberg auf 100.000 Einwohnerwerte. Nach Bewilligung des förderunschädlichen Vorhabensbeginns ebenfalls durch die LDC wurde bereits im Januar mit der Baufeldfreimachung begonnen. Neben wenigen Baumfällungen waren nicht unerhebliche Leitungsumverlegungen im unmittelbar angrenzenden Bereich der ZKA erforderlich, damit die Rohbauarbeiten im Frühjahr termingerecht starten konnten. Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im Rahmen des Förderprogramms: Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ vom Freistaat Sachsen für das Vorhaben „Ausbau der Zentralen Kläranlage (ZKA) Freiberg und Erweiterung der erforderlichen Mischwasserbehandlung zur Sicherung der industriellen und gewerblichen Entwicklung am Standort Freiberg“ wurde im März 2009 die Ausschreibung des neuen ZKA-Sammelkanals vorangetrieben und der Bau im August begonnen. Von den geplanten Gesamtinvestitionskosten von 24,2 Mio. €, welche bis zu 14,6 Mio. € aus Fördermitteln finanziert werden, wurden im Jahr 2009 bereits 6,8 Mio. € umgesetzt.

Wirtschaftslage

Trotz der Wirtschaftskrise und der damit verbundenen zeitweisen Reduzierung von Abwassereinleitungen ist die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes anhaltend positiv. Mit dem Jahresabschluss 2008 (Stadtratsbeschluss am 05.11.2009) wurde eine Bilanzsumme von 89.042.488,91 € und ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.895.657,73 € für das Wirtschaftsjahr 2008 festgestellt. Den Erlösen/Erträgen von 9.770.872,74 € standen Aufwendungen in Höhe von 7.875.215,01 € gegenüber, deren Zusammensetzung in den Grafiken (Bild 1 und Bild 2) dargestellt ist. Die Betriebsleitung wurde mit dem Beschluss des Stadtrates für das Wirtschaftsjahr 2008 entlastet. Im Jahr 2009 war trotz der umfangreichen und kostenintensiven Bautätigkeiten noch keine neue Kreditaufnahme erforderlich, jedoch wird dies im Jahr 2010 unumgänglich sein. Der Stand der Kreditverbindlichkeiten zum Jahresende 2009 lag bei 7,6 Mio. €, die liquiden Mittel bei 5,8 Mio. €. Der Eigenbetrieb war im Jahr 2009 jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und eine Inanspruchnahme von Kassenkrediten war auch 2009 nicht erforderlich.

Der Eigenbetrieb stellt mit seinem dichten Kanalnetz von nahezu 160 km einen Erschließungsgrad von über 98 % sicher. Durch die hohe Bevölkerungsdichte und die zahlreichen gewerblichen und industriellen Ansiedlungen in Freiberg ist das Abwasseraufkommen, bezogen auf das Ka-

nalnetz, wesentlich höher als im ländlichen Raum. Ebenso ist die Betriebsgröße der Zentralkläranlage mit Anlagen in Freibergs Umland nicht vergleichbar, so dass eher ein Vergleich mit größeren Kommunen Sachsens angezeigt ist. Im Bild 3 ist ersichtlich, wo Freiberg im Kostenvergleich steht. Die v. g. Bauvorhaben werden einen erheblichen Beitrag dazu leisten, dass die Kosten auch künftig niedrig gehalten werden können, was gleichsam einen Standortvorteil für Freibergs Industrie gegenüber anderen Regionen bedeutet.

Betriebs- und Geschäftstätigkeit

Der Personalbestand des Eigenbetriebes ist im Laufe der Jahre infolge der Zunahme des Leistungsumfanges und auch der Veränderungen von gesetzlichen Regelungen auf 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen. Derzeit werden 2 Lehrlinge ausgebildet, die bei erfolgreichem Abschluss auch u. a. wegen Altersabgängen eine Perspektive im Eigenbetrieb haben. Der Eigenbetrieb nimmt die Abwasserbeseitigung als Pflichtaufgabe der Gemeinde wahr. Im Gegensatz zu Voll- oder Teilzweckverbänden ist die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG ein 100%iges Sondervermögen der Stadt und juristisch nicht selbstständig. Der Eigenbetrieb als gebührenfinanzierte Einrichtung darf keine Gewinne erwirtschaften. Dies hat zur Folge, dass erwirtschaftete Überschüsse (sogenannte Gebührenüberdeckungen) innerhalb eines Gebührenzeitraumes im darauffolgenden Zeitraum an die Bürger in Form von Gebührensenkungen zurückgegeben werden. So werden trotz steigender Energiekosten etc. auch im nächsten Gebührenzeitraum von 2011 - 2015 die Gebühren unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Die Neukalkulation erfolgt noch in diesem Jahr.

Neben den umfangreichen Bautätigkeiten im Kanalnetz unserer Stadt, die sich in der Regel schmerzlich auf den Straßenverkehr auswirken und damit auch von fast jedem Bürger intensiv wahrgenommen werden, liegt jedoch der Arbeitsschwerpunkt der Mitarbeiter der FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG in der tagtäglichen Sicherstellung der fachgerechten Entsorgung des Schmutz- und Niederschlagswassers. Die 10 Mitarbeiter in den gewerblichen Sachgebieten Betrieb und Unterhaltung der Zentralkläranlage sowie Betrieb und Unterhaltung Sonderbauwerke und sonstiger Abwasserbehandlungsanlagen sorgen für eine sichere Abwasserentsorgung rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr. In den Rufbereitschaftsdienst der FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG sind insgesamt 16 Kolleginnen und Kollegen eingebunden, die im vier- bis sechswöchentlichen Rhythmus den einwöchigen Dienst verrichten. Neben dem Dienst habenden Klärwärter, Kanalwärter und Dienst habenden Leiter sind noch einige Fachfirmen ständig in Bereitschaft, um Störungen etc. zu beseitigen.

Im Sachgebiet Planung, Bau, Bestand und Betrieb von Abwassersammlungsanlagen werden alle Baumaßnahmen und An-

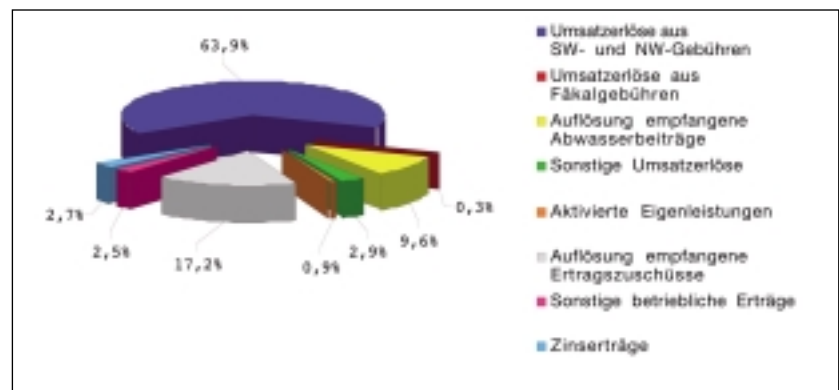


Bild 1: Zusammensetzung der Erlöse/Erträge im Wirtschaftsjahr 2008

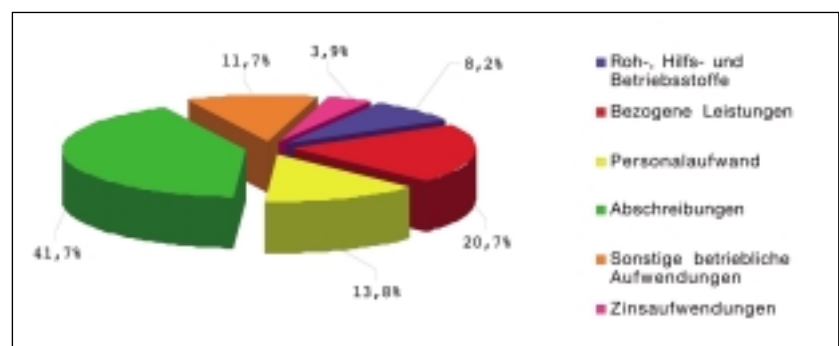


Bild 2: Zusammensetzung der Kosten/Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2008

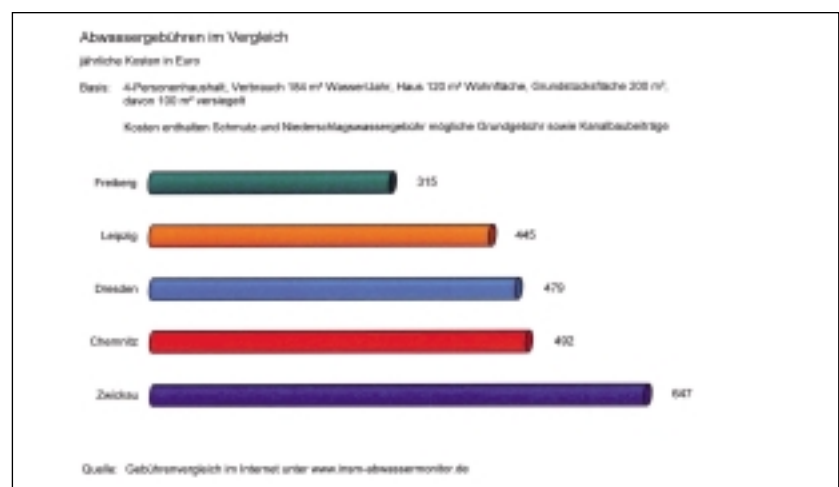


Bild 3. Abwassergebühren im Vergleich mit anderen sächsischen Städten

lagen außerhalb der Zentralkläranlage betreut. Dies beinhaltet den Kanalneubau, die Reparatur von Schachtdeckeln, die Erteilung von Bestandsauskünften, die Indirekteinleiterkontrolle bei gewerblichen Unternehmen, den Gewässerschutz und vieles mehr.

Neben der Betriebsleitung ist der kaufmännische Bereich eine entscheidende Säule zum Funktionieren eines Betriebes. Von der Gebührenerhebung, Auftragsabrechnung, Finanz- und Anlagenbuchhaltung bis hin zur Vollstreckung bei säumigen Kunden beschwerten die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Betriebliches Rechnungswesen ein Volumen von fast 10 Mio. € Einnahmen und Ausgaben.

Ausblick

Das mittelfristige Investitionsprogramm für die nächsten 5 Jahre umfasst über 40

Mio. €, wovon ca. 2/3 in die Herstellung und Erneuerung des Freiburger Kanalnetzes fließen werden, denn auch 20 Jahre nach der Wende ist fast ein Viertel des bestehenden Kanalnetzes noch älter als 75 Jahre. Für das Jahr 2010 sind neben den Großprojekten (Ausbau Zentralkläranlage und Neubau ZKA-Sammelkanal) mit den Baumaßnahmen in der Chemnitzer Straße, der Erbsichen Straße, der Poststraße sowie auf dem Obermarkt doch sehr markante Verkehrsadern betroffen, die allen Freibergern ein hohes Maß an Geduld und Verständnis abfordern werden. Wir dürfen allesamt nicht vergessen, dass es trotz der zeitweiligen Behinderungen ein Segen ist, wenn man die Infrastruktur an Ver- und Entsorgung auf so hohem Niveau wie in Freiberg halten und verbessern kann.

Glück auf!

Dipl.-Ing. Uwe Graner
Betriebsleiter

Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Sanierung Friedhofsmauer Donatsfriedhof 3. BA 2010

- a) Universitätsstadt Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 273-471, Fax: 27373471, Email: tiefbauamt@Freiberg.de
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Ausführung von Bauleistungen als Einheitspreisvertrag nach VOB/B und VOB/C
- d) Sanierung Friedhofsmauer am Donatsfriedhof, Dresdner Straße, 09599 Freiberg
- e) Sanierung und bereichsweiser Ersatzneubau der Friedhofsmauer am Donatsfriedhof 3. BA 2010
- 180 m³ Natursteinmauerwerk abtragen
 - 1000 m² Natursteinvormauerung aus Gneis
 - 90 m² Stahlbeton C25/30 Hinterfüllung Vormauerung
 - 1500 m² Natursteinmauerwerk säubern, neu verfugen
 - 240 lfd. m Verpresspfähle n. DIN EN 14199 herstellen
 - 15 t Injektion mit Trasszement
 - 460 m² Sandgeschlämte Schotterdecke
 - 160 m² Pflasterrinnen aus Granitkleinpflaster
 - 550 m Granitborde
 - 230 m Entwässerungskanal Stz. DN 150
 - 6 St. Stahlbetonschächte DN 1000
- Zuschlagskriterien: 100% Preis
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: ja Bestandsunterlagen
- h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/Pi-01/2010: Beginn: 12.07.2010, Ende: 26.11.2010;
- i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Universitätsstadt Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 273-471, Fax: 273-73471, Email: tiefbauamt@Freiberg.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 28.04.2010, 10:00 Digital einsehbar: nein
- j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaß-
- nahme: 1/Pi-01/2010: 30,00 EUR; Zahlungsweise: Verrechnungsscheck Zahlungsmodalitäten: Zahlungsweise nur Verrechnungsscheck Anforderung nur per Fax an SV Freiberg Tiefbauamt, Fax-Nr. 03731/273-73-471 Bei Versendung per Post zuzüglich 6,00 EUR Porto Kosten werden nicht erstattet. Abholung der Verdingungsunterlagen und Versand ab 03.05.2010 10.00 Uhr. Zahlungsempfänger: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung Tiefbauamt Verwendungszweck: Donatsfriedhof Freiberg 3. BA
- k) Einreichungsfrist: 18.05.2010, 14:00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Universitätsstadt Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 273-471, Fax: 273-73471, Email: tiefbauamt@Freiberg.de
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Stadtverwaltung FG, Dezernat Stadtentwicklung TBA, Petriplatz 7, Konferenzraum EG Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/Pi-01/2010: 18.05.2010 14:00;
- p) Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v.H. Gewährleistungsbürgschaft 3 v.H.
- q) Vergabeunterlagen, VOB/B § 16
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) VOB/A § 8 Nr. 3 Ab .1 Buchst. (a)-(f), alternativ Präqualifikationsverzeichnis t) 12.07.2010
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Landratsamt Mittelsachsen, Kommunalaufsicht, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 799-0

Einladungen/Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 19.04.2010, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil:**
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. **Vergabebeschluss** für den Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg, Los C7: Programmierung SPS und Leittechnik
03. Ausbau der Stickstoffeliminierung, Los A4 - 1. Nachtrag (Schlammentwässerung) (**Beschluss**)
04. Sonstiges
- Nicht öffentlicher Teil:**
01. Information aus der Verwaltung
02. Sonstiges
- Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 19.04.2010, um 18.15 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil:**
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Sonstiges
- Nicht öffentlicher Teil:**
01. 2. Fortschreibung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Freiberg 2007 - 2020 (neu: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Freiberg 2010 - 2020) (**Vorberatung**)
02. Teilschulplan für die Stadt Freiberg - Bereich Grundschulen sowie Zuordnung des Grundschulbezirks Zug zum Grundschulbezirk „Karl Günzel“ und Aufhebung der Grundschule Zug zum 31.07.2011 (**Vorberatung**)
03. Information aus der Verwaltung
04. Sonstiges
- Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 26.04.2010, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil:**
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Überplanmäßige Ausgabe zur Durchführung von Baumaßnahmen zur brand-schutztechnischen Ertüchtigung im Hort Paul-Müller-Straße 78 in 09599 Freiberg (**Beschluss**)
03. Sonstiges
- Nicht öffentlicher Teil:**
01. Aufhebung des Stadtratsbeschlusses - Nr. 1 - S1/2009 (Vergabe der Errichtung von Parkierungsanlagen in der Stadt Freiberg) vom 20.08.2009 (**Vorberatung**)
02. Außerplanmäßige Ausgaben zur Finanzierung der Baumaßnahme „Erweiterung der Urnengrabanlage 4. Bauabschnitt auf dem Zentralfriedhof Freiberg“ (**Vorberatung**)
03. 2. Fortschreibung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Freiberg 2007 - 2020 (neu: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Freiberg 2010 - 2020) (**Vorberatung**)
04. Teilschulplan für die Stadt Freiberg - Bereich Grundschulen sowie Zuordnung des Grundschulbezirks Zug zum Grundschulbezirk „Karl Günzel“ und Aufhebung der Grundschule Zug zum 31.07.2011 (**Vorberatung**)
05. Beschluss zur Bestellung eines Grundpfandrechtes (**Vorberatung**)
06. Information aus der Verwaltung
07. Sonstiges
- Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 28.04.2010, um 19.00 Uhr im Waldcafé Kleinwaltersdorf, Teichweg 8, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil:**
01. Begrüßung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
02. Bürgerfragestunde
03. Sonstiges
- Nicht öffentlicher Teil:**
01. 2. Fortschreibung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Freiberg 2007 - 2020 (neu: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Freiberg 2010 - 2020) (**Vorberatung**)
02. Teilschulplan für die Stadt Freiberg - Bereich Grundschulen sowie Zuordnung des Grundschulbezirks Zug zum Grundschulbezirk „Karl Günzel“ und Aufhebung der Grundschule Zug zum 31.07.2011 (**Vorberatung**)
03. Sonstiges
- M. Koch
Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

Vereinsförderung 2011

Hinweis für Kulturschaffende, Sportinteressierte und sozial tätige Vereine, Gruppen sowie Jugendvereine und -initiativen der Stadt Freiberg: Auch 2011 wird die Stadt Freiberg das kulturelle, sportliche und soziale Leben innerhalb der Stadt, entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit fördern. Entsprechend der geltenden Zuwendungsrichtlinie für die Vereinsförderung sind Anträge für das Haushaltsjahr 2011 bis zum **30.04.2010** zu stellen. Antragsformulare sind im Bürgerservice sowie je nach Förderbereich im Amt für Bildung, Jugend und Sport, im Kulturamt sowie im Amt für Soziales/Chancengleichheit der Stadtverwaltung Freiberg/

Stadthaus II, Heubnerstraße 15 erhältlich oder unter www.freiberg.de abrufbar. Zuwendungsberechtigt sind Wohlfahrtsverbände, Vereine, kirchliche und freie Träger, Initiativen, Gruppen und sonstige Zusammenschlüsse von Personen und Unternehmen mit gemeinnütziger Zielstellung. Die Zuwendungen sollen Zuwendungsempfängern vorbehalten bleiben, deren Sitz und Tätigkeitsbereich sich in der Stadt Freiberg befinden. Ausnahmen können zugelassen werden. Zuwendungsempfänger, die im Sinne der Gemeinnützigkeit tätig werden, sind besonders förderungswürdig.

Herzlich willkommen!



Tag der offenen Tür in der Stadtverwaltung Freiberg

Gespräche mit allen
Bürgermeistern,
Amtsleitern und
Stadtratsfraktionen ...

Rathausführungen

Präsentationen von
Ämtern und Einrichtungen

offenes Archiv

Löwenreiten

Feuerwehrvorführungen



am Sonnabend, 24. April 2010 von 10 bis 13 Uhr im Rathaus am Obermarkt

Premiere im Rathaus: Zum ersten Tag der offenen Tür lädt die Stadtverwaltung am Sonnabend, 24. April, ins Rathaus am Obermarkt ein. Hier erwarten die Interessierten von 10 bis 13 Uhr zahlreiche Angebote, werden Räume geöffnet, die sonst nicht für die Öffentlichkeit zu besichtigen sind.

„Bürgernähe hat eben nicht nur etwas mit Sprechstunden zu tun. Und deshalb soll auch mal ohne ein unmittelbares Problem oder Anliegen der direkte Kontakt zwischen Bürgern und Mitarbeitern der Verwaltung möglich sein“, lädt das Freiburger Stadtoberhaupt Bernd-Erwin Schramm ein. „Es ist Premiere und Test zugleich. Denn wenn dieses Angebot angenommen wird,

wollen wir es nicht nur wiederholen, sondern vielleicht sogar noch ausbauen.“

Zur Premiere nun wird u. a. das Ratssitzungszimmer ins Ratscafé verwandelt. Dort, wo sonst in der Oberbürgermeister-Dienstberatung sämtliche Vorhaben der Stadt auf den Weg gebracht werden, sind an diesem Tag in entspannter Runde bei einer Tasse Kaffee Gespräche mit dem Oberbürgermeister und den Beigeordneten möglich, im Ratssaal erwarten Vertreter der Fraktionen des Stadtrates sowie Ortschaftsräte ebenso interessierte Bürger, um über ihre Arbeit zu informieren.

Dazu geben auch sämtliche Amtsleiter Auskunft: Auf der Diele werden sie an Stehtischen für Anfragen oder Gespräche

bereit stehen. Darüber hinaus präsentieren sich das Kinder- und Jugendparlament und das Kinder- und Jugendkontaktbüro.

Das Bürgeramt wird geöffnet haben und sich gemeinsam mit den Bürgern konkreten Themen, wie beispielsweise dem neuen Bürgerhaus, widmen.

Im Trauzimmer gibt es Infos rund um den schönsten Tag im Leben, im Hochbau- und Liegenschaftsamt eine Energieberatung.

Angebote wie Gespräche mit dem Friedensrichter, Rathausführungen, die Präsentation des Internetauftritts der Stadt, die so genannte „Grüne Ecke“, eine Ausstellung zur Stadtentwicklung, Führungen im Ratsarchiv und im historischen Keller,

Löwenreiten auf dem Obermarkt sowie eine Präsentation der Feuerwehr runden das Angebot ab.

Eröffnet wird der Tag der offenen Tür bereits 9.30 Uhr im Albertpark mit dem Pflanzen eines Baumes: im Bereich der Beethovenstraße, gegenüber dem „Cottahaus“ wird eine Rumelische Kiefer (Pinus peuce) gepflanzt.

Empfangen werden die Freiburger im Foyer des Rathauses von jazzigen Klängen. Denn das Wochenende steht mit den 36. Jazztagen der Freiburger IG Jazz ganz im Zeichen dieser Musik.

→ Den ausführlichen Plan mit einer Übersicht aller Angebote finden Sie im Innenteil.

Herzlich willkommen zum **Tag der offenen Tür** in der Stadtverwaltung Freiberg am Sonnabend, 24. April 2010



Energiemanagement

Wohin soll der „energetische Weg“ der Verwaltung gehen? Dieser Frage stellen sich die Mitarbeiter des Sachgebietes Gebäudemanagement und stellen Projekte sowie Gebäudeleittechnik vor. So präsentieren sie beispielsweise wie mit Fernzugriff über das Web energetische Anlagen städtischer Gebäude geregelt, gesteuert und kontrolliert werden können (Bsp: Schulen oder Schloss Freudenstein).

Nachwuchs„Plattform“

Auf der Plattform vor dem Standesamt präsentieren sich das Kinder- und Jugendkontaktbüro sowie das Kinder- und Jugendparlament. Daneben wird bei einem Fragewürfel-Spiel das Wissen der Freiburger zu Kinderrechten und dem Jugendschutz getestet. Wie die Arbeit des Kinder- und Jugend-Kontaktbüros aussieht, das wird auf fantasievolle Weise in einem Iglu gezeigt, außerdem wird mit dem Projektwa(h)l nach findigen Ideen gesucht.

Trauzimmer

Für alle, die sich noch nicht getraut haben: Im Trauzimmer gibt Standesamtsleiterin Ina Wernzner Auskunft zu den vier Freiburger Hochzeitsstätten sowie weitere Informationen rund um den schönsten Tag im Leben.

„Freiberg verändert sich“

Eine gemeinsame Ausstellung des Stadtentwicklungsamtes, des Tiefbau- und des Hochbau- und Liegenschaftsamtes zeigt Vorhaben an kommunalen Gebäuden, Straßen und Plätzen, wie beispielsweise die Obermarktgestaltung.

„Grüner Tisch“

Am „Grünen Tisch“ gibt es Informationen zur Pflege sämtlicher Parkanlagen, eine Dokumentation zu Denkmälern, Brunnen sowie Spielplätzen und es werden die Ideen zur Gestaltung des Tierparks vorgestellt. Außerdem werden Perspektiven der „Grüne Baumaßnahmen“ in Freiberg präsentiert.

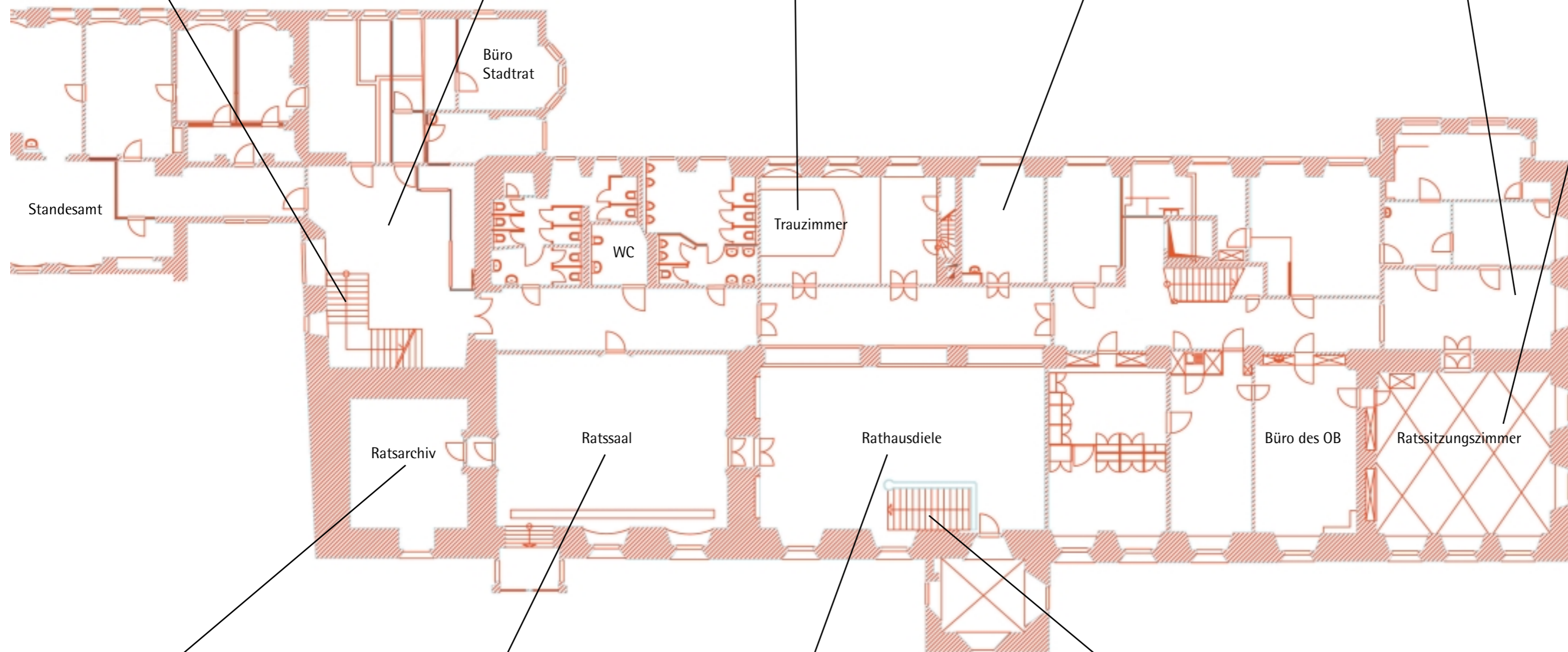
Ratscafé

Im Ratssitzungszimmer stehen der Oberbürgermeister und seine Beigeordneten zu Gesprächen in angenehmer Atmosphäre bereit. Nehmen Sie sich die Zeit, bei einer Tasse Kaffee mit den Stadtobehörten über Sie interessierende Angelegenheiten zu sprechen.

Hier wird auch der neue Internetauftritt der Stadtverwaltung präsentiert.

Öffnungszeiten des Ratscafés:

10 bis 11 Uhr: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
11 bis 11.45 Uhr: Bürgermeister Holger Reuter
11.45 bis 12.30 Uhr: Bürgermeister Sven Krüger
12.30 bis 13 Uhr: alle Bürgermeister



Historisches Ratsarchiv

Blick ins historische Ratsarchiv mit der mittelalterlichen Überlieferung zur Stadtgeschichte. Informationen durch Stadtarchivarin Dr. Ines Lorenzo.

Stadträte im Gespräch

Im Ratssaal stehen Vertreter aller Fraktionen des Freiburger Stadtrates sowie der Ortschaftsräte zu Gesprächen bereit.

Amtsleiter vor Ort

Auf der Rathausdiele geben alle Amtsleiter sowie der Personalrat Auskunft zu ihren Geschäftsfeldern (siehe Seite 8).

Büro des Friedensrichters

In seinem Büro im Zwischengeschoss, wo der Freiburger Friedensrichter jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats seine Sprechstunde abhält, stehen sowohl der bisherige Friedensrichter Peter Weinhold sowie dessen Nachfolger Christian Kluge zu Gesprächen und Informationen bereit.

... in anderen Geschossen

Bürgerbüro

Im Bürgerbüro stehen mehrere Mitarbeiter(innen) zu Gesprächen bereit. Hier gibt es Informationen beispielsweise zu den Arbeitsabläufen im Einwohnermeldeamt, zu den neuen elektronischen Dokumenten und es wird gezeigt, wie der Fingerabdruck für die Personaldokumente aufgenommen und verarbeitet wird.

Rathausführungen

Treffpunkt für Führungen durch das Rathaus am Obermarkt ist im Foyer. Von dort werden Mitarbeiter der Verwaltung Gruppen von jeweils etwa zehn Personen durch die verschiedenen Gebäude dieses Komplexes führen. Dabei werden verschiedene Räume besichtigt werden können, wie u. a. das Zimmer des Oberbürgermeisters, die Ratskopistenstube, die historischen Räume des Personalrates oder die Räume des Haupt- und Rechtsamtes.

Stadtarchiv

Blick in den Lesesaal des Stadtarchivs, in dem die Quellen des Stadtarchivs eingesehen werden können: Akten des Freiburger Rates, historische Zeitungen oder Ansichtskarten, Gesetzblätter etc.

Rathauskeller

Führungen durch die mittelalterlichen Verließe und den Folterkeller, Einblicke und Informationen über die Anzichte, Besichtigung des alten Tresorraums der Freiburger Sparkasse und der kleinen Expositionen zur Freiburger Münz- und der Wirtschaftsgeschichte „Vom Silber zum Silizium“

Vor dem Rathaus

Löwenreiten auf dem Obermarkt
Präsentationen der Feuerwehr Freiberg vorm Rathaus

Dezernatsgliederungsplan der Stadtverwaltung Freiberg

Im Ratscafé erwarten Sie die Bürgermeister zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee



**Bürgermeister für
Stadtentwicklung und
Bauwesen
(1. Beigeordneter)**

Holger Reuter



Oberbürgermeister

Bernd-Erwin Schramm



**Bürgermeister für
Verwaltung und Finanzen
(2. Beigeordneter)**

Sven Krüger

Auf der Rathausdiele stehen alle Amtsleiter zu Gesprächen bereit

Stadtentwicklungsamt

Anita Torchala



Städtebauliche Auskünfte, Stadtteil- und Rahmenplanung sowie Bauleitplanung, Verkehrsentwicklungsplanung, Stadtgestaltung/Stadtbild, städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Vorkaufsrechtsanfragen, Statistikstelle der Stadt

Büro des Oberbürgermeisters

Knut Neumann



Termin- und Besprechungsmanagement des OB, Repräsentation und Ehrungen, Städtepartnerschaften, Agenda21 Büro Stadtrat: Stadtrat, Ausschüsse und Beiräte, Ortschaftsräte, Sitzungsdienst Pressestelle: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Amtsblatt, Internet

Haupt- und Rechtsamt

Udo Neie



Allgemeine Datenverarbeitung, Archiv, Organisation der Gesamtverwaltung, Wahlen, Bürger- und Volksentscheide, Gemeindeverfassung und Ortsrecht, Personalwesen, Rechtsberatung der Stadtverwaltung Freiberg, Widerspruchbehörde, Zentrale Dienstleistungen

Hochbau- und Liegenschaftsamt

Andreas Böhnstedt



Baumaßnahmen an/von städtischen Gebäuden (Neubau und Sanierung), Unterhaltung städtischer Gebäude, Gebäudemanagement, Liegenschaftsverwaltung, Liegenschaftskataster, Vergabe von Hausnummern und Straßennamen, Bewirtschaftung des Stadtwaldes

Kulturamt

Andreas Schwinger



Museen, Bibliotheken, Angelegenheiten des Theaters, Koordinierung und Förderung der Vereinsarbeit, Kulturentwicklungsplanung, Veranstaltungen/Ausstellungen/Konzerte, Pflege des Kulturaustausches mit den Partnerstädten

Kämmerei

Adelheid Klotzsche



Haushalts- und Betriebswirtschaft: Haushaltsplanung, mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung, Mahnung und Vollstreckung von Geldforderungen Stadtkasse Steuern: Gewerbe-, Grund-, Vergnügungs- und Hundesteuer

Tiefbauamt

Tom Kunze



Straßen-, Brücken- und Gewässerbau einschließlich Parkierungseinrichtungen, Straßenunterhaltung und -instandhaltung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung, öffentliche Grünflächen, Parkanlagen und Spielplätze, Friedhofs- und Bestattungswesen, Tierpark

Amt für Soziales/Chancengleichheit u. Gleichstellungsbeauftragte - Katrin Pilz



Sozialberatung, Ehrenamts- und Freiwilligenarbeit/ Bürgerschaftliches Engagement, Aktion „Familienfreundliche Stadt“, Zusammenarbeit und Förderung von Trägern, Vereinen und Selbsthilfegruppen Gleichstellungsbeauftragte

Bürgerbüro

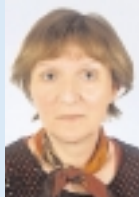
Gerd-Dieter Garthe



Einwohnermeldewesen: Meldeangelegenheiten, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Führungszeugnisse Personenstandswesen: Eheschließungen, Geburtsurkunden, Beglaubigungen Wohnungswesen: Aufgaben nach dem Wohngeldgesetz, Mietspiegel

Bauaufsichtsamt

Uta Berger



Untere Bauaufsichtsbehörde: Baurechtliche Beratung von Bauherren, Vorbescheids- und Bauantragsprüfung, Bauüberwachung und Kontrollmaßnahmen, Bauaktenarchiv Untere Denkmalschutzbehörde

Rechnungsprüfungsamt

Ilka-Maria Stanek



Prüfung der Jahresrechnung und Jahresabschlüsse sowie des Kassenwesens, Prüfung der Vermögensbestände der Stadt und des Sondervermögens, Prüfung von Vergaben, Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung und des Eigenbetriebes

Amt für Bildung, Jugend und Sport

Petra Morsbach



Aufgaben als Schulträger gem. Schulgesetz sowie Schulentwicklungsplanung, Kinderbetreuungsangebote, städtische Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendparlament, Sportentwicklungs- und -stättenplanung

Ordnungsamt

Antje Liebernickerl



Ordnung und Gewerbe: polizeiliche Vollzugsmaßnahmen, Bußgeldstelle der Stadt Freiberg, Projekt „Sauberes Freiberg“ Untere Straßenverkehrsbehörde Feuerwehr

Personalrat

Tatjana Hinkel



Interessenvertretung der Mitarbeiter

Amt für Teilnehmungsmanagement und Wirtschaftsförderung - Wilma Meyer



Betreuung von Kommunalen Teilnehmungen, Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Zweckverbände, Wirtschaftsentwicklung, Unterstützung und Förderung von Unternehmen, Einrichtungen und Neuansiedlungen, Vermarktung von Gewerbeflächen, Bestandspflege

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 zur Jahresrechnung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund des § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung in ihrer 27. Sitzung am 31.03.2010 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 mit Beschluss-Nr.: 1-2010/06 wie folgt festgestellt:

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2007 - in EUR -

siehe nebenstehende Tabelle

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder gesamt:	10
Mitglieder anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Feststellungsbeschluss zur Jahresrechnung wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Die Jahresrechnung 2007 liegt in der Zeit vom **19.04.2010 bis 28.04.2010** öffentlich zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Ahornstraße 7 in 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag

von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag von 08.30 bis 17.30 Uhr

Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Hilbersdorf, den 01.04.2010




Haupt
Verbandsvorsitzender

	Verwaltungshaushalt (VwH)	Vermögenshaushalt (VmH)	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	316.479,07	3.600.810,00	3.917.289,07
2. + neue Haushaltseinnahmereste	---	0,00	0,00
3. ./.. Haushalteinnahmereste vom Vorjahr *	---	0,00	0,00
4. bereinigte Soll-Einnahmen	316.479,07	3.600.810,00	3.917.289,07
5. Soll-Ausgaben	316.479,07	3.234.003,00	3.550.482,07
6. + neue Haushaltsausgabereste	0,00	366.807,00	366.807,00
7. ./.. Haushaltsausgabereste vom Vorjahr *	0,00	0,00	0,00
8. Bereinigte Soll-Ausgaben	316.479,07	3.600.810,00	3.917.289,07
9. Fehlbetrag (VmH Nr. 8 - Nr. 4)	---	0,00	0,00
Nachrichtlich			
(Haushaltsausgleich § 22 KomHVO)			
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	60.000,00	---	---
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH	---	11.373,60	---
12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KomHVO: 5.364,85 EUR	---	---	---
13. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Üb.n. § 40 Abs. 3 Satz 2 KomHVO)	---	16.306,81	---
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus allgemeiner Rücklage	---	0,00	---
15. Soll-Einnahme VwH - enthaltene Zuführung zum allgem. Ausgleich	11.373,60	---	11.373,60
16. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO (vergleiche § 23 Abs. 1 Satz 2 KomHVO)	---	0,00	---
* Auflösungen und Abgänge!			

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 006 „Photovoltaik Ziegelscheune“ gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173

In der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes am 31.03.2010 hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.006 „Photovoltaik Ziegelscheune“ als Satzung beschlossen. Die Begründung einschließlich Umweltbericht wurde gebilligt.

Der Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 006 „Photovoltaik Ziegelscheune“ wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 006 „Photovoltaik Ziegelscheune“ nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Freiberg und im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinden Bobritzsch und Hilbersdorf am 16.04.2010 in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 006 „Photovoltaik Ziegelscheune“ mit Begründung ab diesem Tag in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Ahornstraße 7 (1. Obergeschoss) in 09627 Hilbersdorf während der Dienststunden, montags bis donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:

I.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 und § 215 Absatz 1 Nr. 3 BauGB Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen. Danach erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

II.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Hilbersdorf, den 06.04.2010




Haupt
Verbandsvorsitzender

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung Elektromontagen Beleuchtungsanlagen, Festplatzverteiler

- a) Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Sachgebiet Stadtbeleuchtung, Brückenstraße 8, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 7734510, Fax: 7734520, Email:stadtbeleuchtung@sbh-freiberg.de
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Bauvertrag gem. VOB/B und VOB/C - Einheitspreisvertrag
- d) Freiberg/Sachsen, Poststraße, Erbische Straße und Obermarkt, 09599 Freiberg
- e) **Teilobjekt 1: Um- und Ausbau Poststraße in Freiberg**
 1.1 Straßenbeleuchtung: Elektroinstallation und -montagen (Material wird vom AG beigestellt), 10 Stück Kunststoffleuchtenmasten, 3 Stück Mastausleger, 10 Stück Leuchten einschließlich Lichtmast-sicherung, 2 Stück Leuchten mit Wandausleger, 400 m Erdkabel verlegen (ohne Tiefbau); 5 Stück Wandausleger mit Leuchte demontieren, Farbbehandlung der Fassaden nach dem Verputzen, 3 Stück Maste mit Ausleger und Leuchte demontieren
 1.2 Anschluss Senkelektanten: Elektroinstallation und -montagen mit Lieferung des Materials: 1 Stück Wandlerzähler-schrank für Außenaufstellung nach TAB des EVU mit zusätzlichem Leerfeld; 60 m Erdkabel verlegen (ohne Tiefbau); Anschlüsse für Zählerschrank und 1 Stück bauseitig eingebauten Senkelektanten
Teilobjekt 2: Um- und Ausbau Erbische Straße in Freiberg
 2.1 Straßenbeleuchtung: Elektroinstallation und -montagen (Material wird vom AG beigestellt): 5 Stück Altstadt-leuchten auf Kandelabermasten; 180 m Erdkabel verlegen (ohne Tiefbau); 6 Stück Wandausleger mit Leuchte demontieren; Farbbehandlung der Fassaden nach dem Verputzen, 8 Stück Maste mit Kugel-Ansatzleuchten demontieren
 2.2 Anschluss Senkelektanten: Elektroinstallation und -montagen mit Lieferung des Materials: 120 m Erdkabel verlegen (ohne Tiefbau); Anschlüsse 2 Stück bauseitig eingebaute Senkelektanten
Teilobjekt 3: Um- und Ausbau Obermarkt in Freiberg
 3.1 Straßenbeleuchtung: Elektroinstallation und -montagen (Material wird, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders angegeben, vom AG beigestellt): 1 Stück Beleuchtungsschalt-schrank, Anschluss von 6 Stück bauseitig eingebauten Edelstahlmasten mit Indirektleuchten; 400 m Erdkabel verlegen (ohne Tiefbau); 25 Stück Anschluss und Montage von Bodeneinbaustrahlern; 6 Stück Stahlmasten 8 m mit Mehrfach-Ausleger und Leuchten demontieren, 2 Stück Maste mit Kugel-Ansatzleuchten demontieren
 3.2 Anschluss Senkelektanten: Elektroinstallation und -montagen mit Lieferung des Materials: 1 Stück Wandler-Zähler-Messschrank, 1 Stück Kabelverteilerschrank 630 A, 12 Abgänge, 1600 m Erdkabel verlegen (ohne Tiefbau); Anschlüsse 27 Stück bauseitig eingebauter Senkelektanten, Anschluss bauseitig vorhandener Brunnschacht
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: SBL 01/10: Zusätzliche Angaben:
 Teilobjekt 1, Beginn: 31.05.2010 Ende: 26.11.2010
 Teilobjekt 2, Beginn: 01.07.2010 Ende: 12.11.2010
 Teilobjekt 3, Beginn: 01.07.2010 Ende: 19.11.2010;
 Weiterführung ab März 2011 bis Oktober 2011
- i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:
 Ingenieurbüro für Elektroanlagen, Dipl.-Ing. (FH) Horst Gränke, Forstweg 36, 09599 Freiberg
 Tel.-Nr.: (03731) 76141, Fax: 768520
 Anforderung der Verdingungsunterlagen:
 Bis: 21.04.2010, 10:00
 Digital einsehbar: nein
- j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /SBL 01/10: 50,00 EUR;
 Zahlungsweise: Verrechnungsscheck
 Zahlungseinzelheiten: Blankett 50,00 EUR, bei Post-versand zuzüglich 3,00 EUR
 Kostenerstattung: nein
 2 Ausfertigung LV in Papierform mit CD - Datenart 83 nach GAEB
 Zahlungsempfänger: Ingenieurbüro für Elektroanlagen Dipl.-Ing. (FH) Gränke, Freiberg
 Verwendungszweck: Um- und Ausbau Poststraße, Erbische Straße, Obermarkt,
 SBL 01/10 Verdingungsunterlagen
- k) Einreichungsfrist: 17.05.2010, 10:00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind:
 Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Konferenzraum (EG), Petriplatz 7/8, 09599 Freiberg
 Tel.-Nr.: (03731) 273-471/-473, Fax: 27373471
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Ort der Eröffnung der Angebote:
 Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Konferenzraum (EG) Petriplatz 7/8, 09599 Freiberg
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:
 Bei Gesamtvergabe Los /SBL 01/10: 17.05.2010 10:00;
- p) 5 % der Auftrags-summe (brutto) in Form einer Bankbürgschaft für Vertragserfüllung, 3 % der Abrechnungssumme (brutto) einschließlich aller Nachträge in Form einer Bankbürgschaft für Mängelansprüche.
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haften mit bevollmächtigtem Vertreter; Die Beteiligten einer Bietergemeinschaft sowie deren Bevollmächtigte sind mit der Angebotsabgabe zu benennen.
- s) Der Bieter hat mit Abgabe seines Angebotes den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c und f sowie andere für die Prüfung geeignete Nachweise zu erbringen. Es ist eine Auflistung bereits errichteter komplizierter Stadtbeleuchtungsanlagen mit Errichtungsort und Umfang beizufügen. Weiterhin sind eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Eintrag in die Handwerkerrolle, eine Bescheinigung, aus der hervorgeht, dass der Unternehmer seine Verpflichtung zur Zahlung der Sozialbeiträge erfüllt hat, eine Bescheinigung, dass der Unternehmer seine Verpflichtung zur Zahlung der Steuern und Abgaben erfüllt hat, beizufügen. Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn die geforderten Nachweise nicht vorgelegt werden.
- t) 21.06.2010
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Landratsamt Mittelsachsen, Kommunalaufsicht, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg
 Tel.-Nr.: (03731) 7990
 Ergänzung zu u)
 Nebenangebote zulässig für
 Teilobjekte 1.2, 2.2 und 3.2

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A Beschaffung Hubarbeitsbühne

- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:
 Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt; Sachgebiet Stadtbeleuchtung, Brückenstraße 8, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 77345-10, Fax: 77345-20, Email: stadtbeleuchtung@sbh-freiberg.de
 Den Zuschlag erteilende Stelle:
 Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Sachgebiet Stadtbeleuchtung, Brückenstraße 8, 09599 Freiberg
 Tel.-Nr.: (03731) 77345-10, Fax: 77345-20, Email: stadtbeleuchtung@sbh-freiberg.de
 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:
 Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt; Sachgebiet Stadtbeleuchtung, Brückenstraße 8, 09599 Freiberg
 Tel.-Nr.: (03731) 77345-10, Fax: 77345-20, Email: stadtbeleuchtung@sbh-freiberg.de
- b) Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
- c) Ausführungsort:
 Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Sachgebiet Stadtbeleuchtung, Brückenstraße 8, 09599 Freiberg
 Art und Umfang der Leistung:
 Lieferung von einer Teleskop-Gelenk-Lkw-Hubarbeitsbühne mit Korbarm; zul. Gesamtmasse 7,49 t; Arbeitshöhe 18,00 - 20,00 m; Inzahlungnahme Altfahrzeug Mercedes Benz LP 1013 mit Ruthmann Steiger T-130, Baujahr 1981, zul. Gesamtmasse 7,49 t, Empfangsstelle: Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Sachgebiet Stadtbeleuchtung, Brückenstraße 8, 09599 Freiberg
- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- e) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: SBL 02/10: Beginn: , Ende: 17.12.2010;
- f) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:
 Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt; Sachgebiet Stadtbeleuchtung, Brückenstraße 8, 09599 Freiberg
 Tel.-Nr.: (03731) 77345-10, Fax: 77345-20, Email: stadtbeleuchtung@sbh-freiberg.de
 Anforderung der Verdingungsunterlagen:
 Bis: 19.04.2010
- g) Digital einsehbar: nein
- h) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /SBL 02/10: entfällt EUR;
 Zahlungseinzelheiten: entfällt
- i) 05.05.2010, 14:00
- k) Vorauszahlungsbürgschaft für Trägerfahrzeug
- l) Zahlungsplan gemäß Verdingungsunterlagen
- m) Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft; Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes, aus der hervorgeht, dass die steuerlichen Abgaben im Rahmen der jeweils gültigen Gesetzgebung ordnungsgemäß abgeführt werden oder eine Eigenerklärung, Bescheinigung(en) der Krankenkasse(n);
 Referenzen; Zertifizierungsnachweis nach DIN EN ISO 9001:2000 oder vergleichbare Zertifizierung; Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung von mind. 1 Mio. Euro für Personen-, Sach- und sonstigen Vermögensschäden.
 Alle Nachweise und Bescheinigungen dürfen nicht älter als 3 Monate sein. Unvollständige Unterlagen oder Angaben können zum Ausschluss vom Verfahren führen.
- n) 28.06.2010
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie künftig regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de

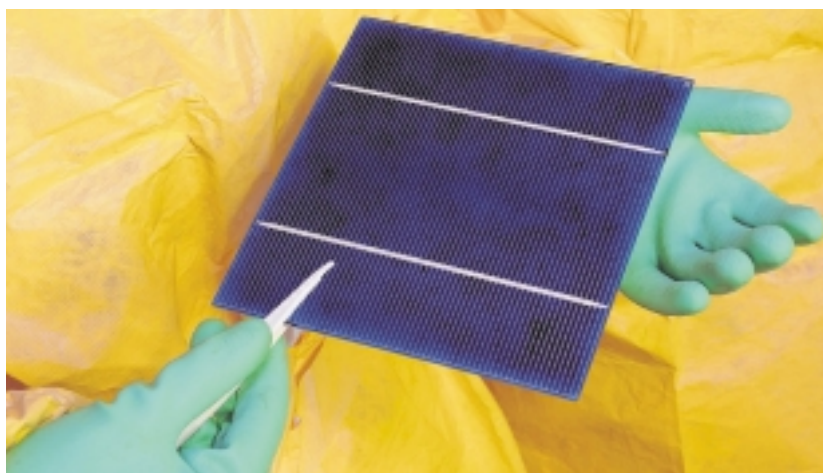


DFG-Mittel um 10 Millionen gestiegen

Im Wettbewerb um die Einwerbung von Fördergeldern der Deutschen Forschungsgemeinschaft kann die TU Bergakademie Freiberg eine positive Bilanz ziehen. Die Gesamtbewilligungen stiegen kontinuierlich von rund 5,6 Millionen Euro im Jahr 2007, auf 10,3 Millionen 2008 und erreichten für den Zeitraum 2009 die bisherige Höchstsumme von 15,1 Millionen Euro. Die DFG-Mittel fließen vor allem in die Grundlagenforschung und reichen beispielsweise von der Förderung der Sonderforschungsbereiche und Schwerpunktprogramme bis zur Infrastruktur- und Einzelförderung. Sie ermöglichen außerdem die Anschaffung von Großgeräten und die Unterstützung der Graduiertenkollegs.

„Diese Entwicklung macht deutlich, dass es uns als Ressourcenuniversität mit klarem Profil gelungen ist, auch in der Forschung erfolgreich zu sein. Die Drittmiteleinahmen sind nun einmal ein wichtiger Indikator dafür. Im Jahr 2009 erreichten Freiburger Wissenschaftler mit über 50 Millionen Euro einen neuen Rekord“, berichtet Rektor Prof. Bernd Meyer. „Fast ein Drittel der Summe kommt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Wenn man bedenkt, dass die DFG der größte Einzelförderer grundlagenorientierter Forschung in Europa ist und ihre Mittel im Wettbewerb vergibt, dann ist das für unsere Technische Universität ein beachtliches Ergebnis“, so der Rektor.

Die Bewilligungen der DFG für den Berichtszeitraum 2009 fließen in alle sechs



ADDE – Forschungsprojekt Materialien für Photovoltaik.

Fotos (2): TU Bergakademie Freiberg / Detlev Müller

Fakultäten der TU Bergakademie Freiberg. Über 2,6 Millionen bekommt das Fachgebiet Maschinenbau und Produktionstechnik, über eine Million gehen jeweils in die Wärmetechnik/Verfahrenstechnik und die Geowissenschaften. Rund zwei Millionen stehen dem Institut für Metallformung im Rahmen des Schwerpunktprogramms (SPP) 1204 „Algorithmen zur schnellen werkstoffgerechten Prozesskettengestaltung und - Analyse in der Umformtechnik“ zur Verfügung. Das Spitzentechnologiecluster ADDE, an dem vier Fakultäten und 11 Institute mitwirken, konnte 2009 drei Millionen Euro Fördermittel abrufen.

Besonders erfolgreich mit seinen Anträgen war Prof. Christos Aneziris vom Institut für Keramik, Glas- und Baustofftechnik. Er erhielt für vier eingereichte Forschungsthemen über 1,3 Millionen Euro. Prof. Aneziris ist auch der Koordinator des DFG-Schwerpunktprogramms SPP 1418 „Feuerfest - Initiative zur Reduzierung von Emissionen - FIRE“. Für die beteiligten Wissenschaftler dieses Forschungsvorhabens und des SPP 1204 bewilligte die DFG 2009 insgesamt rund 7,4 Millionen Euro. Aus der Gesamtsumme fließen außerdem 2,8 Millionen Euro in den DFG-Sonderforschungsbereich „TRIP-MATRIX-COMPOSITE“.

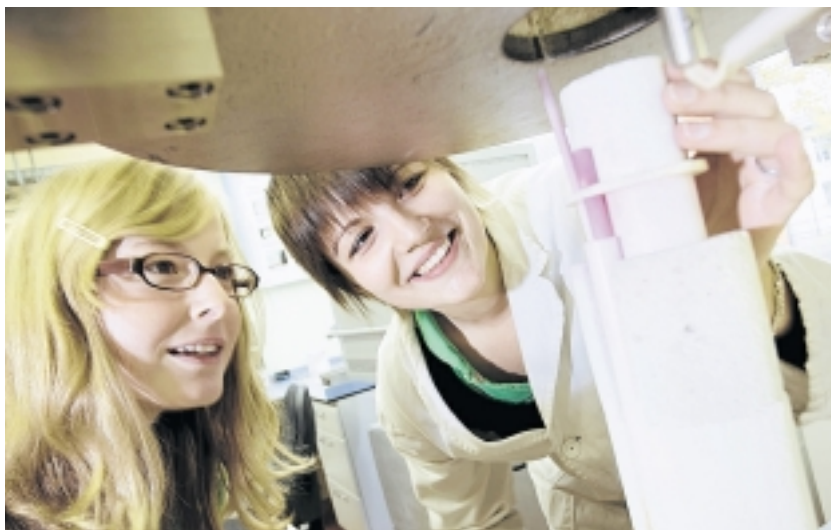
„Rohstoffe und Energie“

Zweites Symposium Freiburger Innovationen

Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft treffen sich am 22. und 23. April in Freiberg zum Symposium "Rohstoffe und Energie". Die TU Bergakademie will mit dieser Veranstaltung dazu beitragen, die Energie- und Rohstoffdiskussion zu versachlichen. Außerdem sieht die Ressourcenuniversität darin ihren Beitrag für ein zukunftsfähiges Energiekonzept. Schirmherrin der Tagung ist die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Sabine Freifrau von Schorlemer.

Als Redner haben sich unter anderem angesagt: Rainer Brüderle, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Gernot Kalkoffen, Vorstandsvorsitzender ExxonMobil Europe, Dr. Carsten Rolle, Geschäftsführer des Weltenergieates, und Prof. Dr. Klaus Töpfer, Direktor des Instituts für Klimawandel, Erdsystem und Nachhaltigkeit. Die Themen reichen vom Status Quo über Energierohstoffe, Umwelt und Konzeptbewertungen bis zum Ausblick auf ein Zeitalter nach Öl und Gas.

Entdeckungsreise in Welt der Werkstoffe zum „Girls' Day“



Zum bundesweit stattfindenden „Girls' Day-Mädchen-Zukunftstag“ am 22. April öffnet auch die TU Bergakademie Freiberg wieder ihre Türen. Mädchen und junge Frauen sind von 9 bis 16 Uhr ins Institut für Eisen- und Stahltechnologie, Leipziger Straße 34, zu einer Entdeckungsreise durch die Welt moderner Werkstoffe eingeladen. Schirmherrin der Aktion ist die Bundestags-Abgeordnete Veronika Bellmann. Sie möchte „mehr Mädchen und junge Frauen für die Natur- und Ingenieurwissenschaften gewinnen, denn dies ist eine Investition in den Standort Deutschland“, erläutert sie ihr Engagement.

Labore und Versuchshallen sind an diesem Tag geöffnet. Dort können die Mädchen beispielsweise Werkstoffproben näher untersuchen oder ausprobieren, wie „Flüssig-Stahlerzeugung“ genau funktioniert. Schü-

lerinnen, die sich eher für neue Medien interessieren, haben die Möglichkeit, sich als Reporterin auszuprobieren und die Ergebnisse in einer eigenen Internetzeitung oder als Podcast zu präsentieren. Die Schülerinnen werden von Wissenschaftlerinnen und Studentinnen der TU Bergakademie betreut. Sie stehen ihnen bei Experimenten und bei allen Fragen rund um das Universitätsleben und die beruflichen Perspektiven für zukünftige Ingenieurinnen zur Seite.

Der „Girls' Day“ an der TU Bergakademie Freiberg richtet sich an Schülerinnen ab Klassenstufe 8 und ist kostenfrei. Für Verpflegung sorgt die Universität. Anmeldungen bis zum 21. April unter: <http://tu-freiberg.de/schueler/girlsday.html> oder www.girls-day.de.

Kunstförderpreis 2009 für Jens Ossada

14 Anträge eingereicht – Elfter Preis geht nach Kriebstein – Auszeichnung am 23. April in der Nikolaikirche

Zum elften Mal wird der Kunstförderpreis der Stadt Freiberg vergeben: am 23. April 2010, 17 Uhr, wird mit ihm Jens Ossada aus Kriebstein für sein umfangreiches Wirken in unterschiedlichen künstlerischen Genre ausgezeichnet. Darüber würdigte die Jury auch sein Engagement in der künstlerischen Erziehung von Jugendlichen. Die Übergabe des Preises findet in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche statt.

Insgesamt waren 14 Anträge für den Kunstförderpreis, der seit 1997 jährlich vergeben werden kann, eingereicht worden.

Nach Sichtung der Unterlagen wurden zwei Anträge abgelehnt, da die betroffenen Personen das 35. Lebensjahr bereits überschritten haben und somit der Antrag nicht der Satzung entsprach. Das Kuratorium zur Vergabe des Freiburger Kunstförderpreises entschied sich einstimmig für Jens Ossada.

Jens Ossada, der 1978 in Bernau (bei Berlin) geboren wurde, behauptet von sich selber, dass er in echten Baumbuden und ohne TV in Mittweida aufgewachsen ist. Seine Werke lassen sich nur schwer einem künstlerischen Genre zuordnen. Er wirkt

als Maler, Dichter oder Plastiker. Insbesondere mit dem Thema Mensch setzt er sich immer wieder kritisch und hinterfragend auseinander.

2001 bis 2003 unterzog er sich dem Studium u. a. bei W. Niemitz † (Grafik), Werkgruppe "Maschenbieger". 2003 unternahm er eine Europareise mit dem Atelierboot und schuf die Werkgruppen „Ich und die Stadt“ und „Bootsreise“. Ab 2006 widmete er sich verstärkt der Frage nach dem „Wie sind wir“ oder „Wie funktionieren wir“. Daraus entstanden ist seine Reihe „Das We-

sen Mensch“, welches das „Warum“ der Gesellschaftsmechanismen mittels künstlerischer Themenarbeit erörtert.

Der mit 3.000 Euro dotierte Förderpreis wird seit 1997 (außer 2001, 2007) von der Stadt Freiberg verliehen. Vergaben wird gemeinsam mit der Freiburger Bank eG und die Stadtwerke Freiberg AG mit dem Ziel, Kunst und Kultur in Freiberg und im Freistaat Sachsen zu würdigen und zu fördern.

Mehr Infos zum Preisträger:
www.ossada.de

Stärken vor Ort

Spurensuche nach Frauengeschichte(n)

Lichtpunkt-Projekt sucht engagierte Frauen



Mit dem Thema „Frauenengagement gegen Armut und soziale Ausgrenzung im historischen Freiberg“ beschäftigt sich derzeit ein Projekt im Lichtpunkt e. V. In ihm wird der Geschichte sozialer und ehrenamtlicher Arbeit von Frauen in Freiberg in der jüngeren und älteren Vergangenheit nachgegangen. Sie kümmerten sich um Arme, Kranke und Schwache z. B. in Kinderheimen, Krankenhäusern, Kinderbewahranstalten usw. Und das oft ganz unbemerkt.

Diese Leistungen sichtbar zu machen, ist die spannende Aufgabe für die Projektteilnehmerinnen. Das Projekt richtet sich an arbeitslose Frauen oder Frauen in der Mütterzeit, die ehrenamtlich tätig sein wollen. Sie sollten geschichtlich interessiert sein und Geduld für Recherchearbeiten, u. a. im Stadtarchiv und anderen Einrichtungen, aufbringen. Die gefundenen Materialien und Geschichten müssen gesammelt, aufbereitet und im Ergebnis als Ausstellung präsentiert werden. Die Gruppe wird sich

Gefördert von:



wöchentlich einmal treffen. Das Projekt läuft bis Ende dieses Jahres.

Wer Lust hat sich auf Spurensuche nach Frauengeschichte(n) zu begeben, kann sich beim Lichtpunkt e. V. (Veronika Schulz) unter Telefon 765 987 melden.

Für die Teilnehmerinnen ist eine fachliche Weiterbildung zur Archivarbeit und einzelnen historischen Zusammenhängen geplant.

Das Projekt wird gefördert aus dem ESF-Förderprogramm STÄRKEN vor Ort.

Aufruf

Mitstreiter für soziales Projekt gesucht

Für das Frauenschutzhaus sucht der Esther-von-Kirchbach e.V. Freiberg ebenso wie für die Begegnungsstätte des Vereines ab August dieses Jahres ein/e handwerkliche(r) geschickte(r), fleißige(r) und flexible(r) Mitstreiter(in). Erwartet werden Reparaturen und Reinigungsarbeiten rund ums Haus. Diese Tätigkeit kann über die Stadtverwaltung Freiberg mit Zahlung einer Aufwandsentschädigung im Rahmen der Aktion „Du wirst gebraucht“ vergütet werden.

Voraussetzung dafür: Sie sind Freiburger(in), erhalten Altersübergangs- oder Vorruhestandsgeld, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente, Altersrente oder Arbeitslosengeld und sind nicht über 65 Jahre alt.

Von Vorteil wäre, wenn Sie außerdem über Kenntnisse bei der Gartenpflege verfügen.

Interessenten melden sich bitte im Amt für Soziales und Chancengleichheit, Heubnerstraße 15, Telefon (0 37 31) 273 330.

Kurz notiert

Jubiläumsreise nach Gentilly/ Frankreich

vom 15. bis 21. September 2010 – Anmeldungen jetzt

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Freibergs mit dem französischen Gentilly bietet das Partnerschaftskomitee eine siebentägige Reise in die Partnerstadt an.

„Gastfreundschaft wird in Gentilly groß geschrieben und wir dürfen gespannt sein, wie unsere französischen Freunde und Partner uns ihre Heimatstadt nahe bringen“, wirbt Monika Kutzsche vom Komitee. Die unmittelbare Nähe Gentillys zu Paris mache die Reise doppelt interessant.

„Lernen Sie mit uns die Lebensart der französischen Freunde kennen und genießen Sie die Hauptstadt Frankreichs. Spa-

zieren Sie mit fachkundiger Führung durch das Künstlerviertel Mont-Martre, erkunden Sie das Quartier Latin, Notre Dame oder Sacre Coeur“, macht Monika Kutzsche neugierig.

Natürlich steht auch eine Seine-Bootsfahrt auf dem Programm. Zudem ein ganztägiger Ausflug nach Rouen, einer der schönsten Städte Frankreichs, sowie der Besuch des Schlosses Versailles.

Preis: 585 Euro pro Person im Doppelzimmer (EZZ: 200 Euro) (inkl. 6x Halbpension – 3-Gang-Menü, Ausflüge, ganztägige Reiseleitungen Dolmetscherbegleitung, Stadtführungen und

Bootsfahrt, Eintritt Versailles)

Vier Übernachtungen im Hotel IBIS in Gentilly/ Paris

Zwischenübernachtungen in Aachen, all seasons Hotel, und Trier, Hotel Park Plaza.

Information und Buchung:
Städtepartnerschaftskomitee Gentilly der Stadt Freiberg
c/o Anna Monika Kutzsche
Friedrich-Olbricht-Str. 4
09599 Freiberg
Tel 03731/ 23323
0170/8527716
a.kutzsche@arcor.de

Bürgertelefon

☎ 273 888

für Hinweise und Kritiken zu
Problemen der Ordnung, Sicherheit
und Sauberkeit.

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg,
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig,
Pressestelle der Stadt Freiberg,
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Höning,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg
Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000
Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile. Alle Rechte beim Herausgeber.